

3.6. Ost-West-Zentrum (Europaeum)

Das Europaeum ist eine zentrale Einrichtung der Universität Regensburg. Zu seinen Hauptaufgaben gehört zum einen die fakultätsübergreifende Koordinierung sämtlicher Aktivitäten zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Lehre und Forschung an der Universität Regensburg sowie generell die Förderung des universitären Dialoges zwischen dem östlichen und westlichen Europa. Konkret berät und informiert das Europaeum Studierende, Lehrende und Forschende über europabezogene Projektausschreibungen, Studien- und Forschungsstipendien, Forschungsaktivitäten sowie aktuelle Veranstaltungen an der Universität, die dem Europaeum von den verantwortlichen Dozenten regelmäßig mitgeteilt werden. Aufgrund seiner zahlreichen Kontakte nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa entwickelt sich das Europaeum mehr und mehr zu einer Drehscheibe zwischen Ost und West. Diesem Zweck dient auch der am Europaeum beheimatete internationale und interdisziplinäre Masterstudiengang „Ost-West-Studien“, der Studierende aus Ost und West einlädt, ihre jeweilige Kultur aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu untersuchen und zu vergleichen.

Masterstudiengang „Ost-West-Studien“

Nach einer Förderdauer von vier Jahren lief die DAAD-Finanzierung des seit WS 2002/03 existierenden Masterstudiengangs „Ost-West-Studien“ zum März 2006 endgültig aus. Gemeinsam mit der Hochschulleitung wurde daraufhin ein Finanzierungskonzept entwickelt, wodurch die Betreuung des Studiengangs erfolgreich fortgesetzt werden konnte. So traten zum Wintersemester 2006/07 insgesamt 19 Studierende aus 10 verschiedenen Ländern Europas ihr Studium an. Der Studiengang verzeichnet 12 Absolventen im Jahr 2006 und insgesamt 83 Studierende aus 20 verschiedenen Ländern des östlichen und westlichen Europa. Auch in diesem Jahr zeigten die Studierenden wieder ein enormes Engagement, vor allem bei der Gestaltung des Europatages (s.u.).

Lesungen, Vorträge und Ausstellungen

▪ Veranstaltungsreihe „Kennen Sie die Slowakei?“

Von Anfang Mai bis Anfang Juli 2006 zeigte das Europaeum zusammen mit dem Slowakischen Institut in Berlin und dem Slovaticum der Universität Regensburg eine bunt gemischte Palette an Veranstaltungen zum Thema „Slowakei“, zu der die breite Öffentlichkeit eingeladen war. Zwei Filmvorführungen, ein Jazzkonzert, eine literarische Lesung, zwei Vorträge über die Landschaft und die Geschichte der Slowakei und eine Ausstellung boten über sieben Wochen hinweg hervorragende Möglichkeiten, dieses Land näher kennen zu lernen. Nicht zuletzt bestand auch das Angebot zur Teilnahme an einer fünftägigen Exkursion in die Slowakei. Die durchweg sehr gut besuchte Veranstaltungsreihe wurde vom Generalkonsul der Slowakischen Republik in München, Peter Mišík, im Auditorium des Thon-Dittmer-Palais in Regensburg eröffnet.

▪ Podiumsdiskussion und Ausstellung im Rahmen der „Ungarischen Kulturwochen“

Mitte Oktober 2006 organisierte das Europaeum gemeinsam mit der Stadt Regensburg eine Podiumsdiskussion zum Thema „Der Ungarnaufstand und seine Auswirkungen auf das heutige Europa“. Podiumsgäste waren der ungarische EU-Parlamentarier György Schöpflin und der ungarische Schriftsteller András Oplátka.

Ende Oktober präsentierte das Europaeum in Kooperation mit dem ungarischen Generalkonsulat in München eine Fotoausstellung über den ungarischen Volksaufstand von 1956. Die Ausstellung wurde im Foyer der Zentralbibliothek gezeigt und vom Generalkonsul der Republik Ungarn in München, József Kovács, eröffnet.

• Am 12. November 2006 wurde als Gemeinschaftsprojekt der Universität Halle, der Stadt Regensburg und des Europaeum die Ausstellung „Die Zarin zwingt den Stier“ im Historischen Museum der Stadt Regensburg eröffnet. Die Ausstellung zeigte eine umfangreiche Sammlung von Graphiken und politisch-satirischen Blättern zum Thema Russland. Studierende der Kultur- und Literaturwissenschaften an der Universität Regensburg haben sich unter der Leitung von Prof. Walter Koschmal in einem Projektseminar intensiv mit den Bildern beschäftigt und mit Unterstützung des Elitestudiengangs „Osteuropastudien“ an den Universitäten Regensburg und München Führungslinien für die Besucher der Ausstellung erarbeitet.

Weiterbildung

Zweiter Jahrgang des Zusatzstudiums „Ungarisch – kompakt“:

Erstmals zum Beginn des WS 2005/06 stellte das Europaeum ein einjähriges semesterbegleitendes Zusatzstudium für Studierende aller Fakultäten bereit. Es handelt sich dabei um ein einjähriges Intensiv-Ausbildungspaket, das umfassende Kenntnisse der ungarischen Sprache sowie der Kultur- und Landeskunde Ungarns vermittelt. Bestandteil dieser Zusatzausbildung sind semesterbegleitende Sprach- und Landeskundekurse, die Teilnahme an einem 10-tägigen landeskundlichen Tandem mit Studierenden der Universität Pécs sowie die Teilnahme an einer mehrwöchigen Sommerschule in Ungarn während der vorlesungsfreien Zeit.

12 Studierende des ersten Jahrgangs haben im Dezember 2006 im Rahmen einer feierlichen Übergabe ein Zertifikat erhalten.

Die Nachfrage nach „Ungarisch – kompakt“ war auch im zweiten Jahr sehr rege. Insgesamt 15 Studierende aus unterschiedlichen Fakultäten haben sich für den zweiten Durchlauf ab WS 2006/07 angemeldet.

Erfreulicherweise hat die Robert Bosch Stiftung im Juli 2006 der Förderung der Ungarisch-Gastdozentur, die für die Durchführung von „Ungarisch – kompakt“ existenziell wichtig ist, um ein weiteres Jahr zugestimmt.

TANDEM-Projekte und Exkursionen

• Landeskundliches Tandem Regensburg – Odessa in Regensburg

Von 12.-28. März 2006 fand im Rahmen des Tandems Regensburg-Odessa 05/06 der Gegenbesuch der odessitischen Gruppe statt: 15 Studierende in Begleitung einer Dozentin der Universität Odessa bearbeiteten mit ihren Regensburger KommilitonInnen Themen zu Regensburg. In diesem Tandem-Jahrgang mündet die Projektarbeit in die Erstellung studentischer Reiseführer zu beiden Städten, die dann zukünftigen Studierenden und anderen Reisenden zugute kommen werden. Entsprechend drehten sich die behandelten Themen auch in Regensburg vorwiegend um das studentische Leben. Soziales wie z.B. die Kinderbetreuung war ebenso von Interesse wie die Studienmöglichkeiten an der Universität, Formen studentischen Engagements und Freizeitgestaltung. Das Projekt fand wieder in Kooperation mit dem Institut für Slavistik statt und wurde gefördert vom DAAD, dem Verein der Freunde der Universität Regensburg, dem Osteuropainstitut Regensburg-Passau und dem Akademischen Auslandsamt.

• Landeskundliches Tandem Regensburg – Pécs in Pécs

Ende April 2006 reisten 13 Regensburger Studierende des Zusatzstudiums „Ungarisch – kompakt“ nach Pécs und trafen dort auf dreizehn Tandempartner der Universität Pécs. Leiter und Geschäftsführerin des Europaeum präsentierten der universitären Öffentlichkeit und der Presse die Tandemidee in einer Pressekonferenz. Die Studierenden beider Länder bildeten deutsch-ungarische Tandempaare und recherchierten innerhalb von 10 Tagen gemeinsam zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, Geographie, Geschichte, Soziologie und Recht. Sämtliche Themen bezogen sich auf die Stadt

Pécs bzw. auf das Land Ungarn. Das zum Tandemprojekt angebotene Rahmenprogramm bestand aus Fachvorträgen von Vertretern aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Geschichte sowie aus Exkursionen in die Region und nach Budapest. Gefördert wurde dieses Projekt durch den DAAD, den Verein der Freunde der Universität, das Akademische Auslandsamt und die Firma Schübl in Regensburg.

- **Landeskundliches Tandem Regensburg – Pécs in Regensburg**

Ende Oktober 2006 kamen die ungarischen Tandempartner aus Pécs nach Regensburg und bearbeiteten mit ihren deutschen Partnern ausgewählte Themen ebenfalls aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, Geographie, Geschichte, Soziologie und Recht. Zumeist wurden die Themen des Tandems in Pécs spiegelverkehrt bearbeitet, in dem sie auf die Stadt Regensburg bzw. Deutschland übertragen wurden. Auf diese Weise ist ein spezifischer, individuell angelegter Vergleich beider Kulturen möglich. Gefördert wurde dieser Gegenbesuch durch E.ON Hungaria.

- **Fachexkursion „Das jüdische Odessa“**

Von 10.-17. September fand eine wissenschaftliche Exkursion nach Odessa zum Thema „Das jüdische Odessa“ statt, die gemeinsam von den Universitäten Regensburg (Europaeum und Institut für Slavistik) und der Metschnikow-Universität Odessa veranstaltet wurde. In einem interdisziplinären Seminar zum jüdischen Odessa, das Prof. Walter Koschmal im Sommersemester 2006 durchführte, bereiteten sich Studierende sowie Vertreter des akademischen Mittelbaus auf die Exkursion vor. Einige Sitzungen des Seminars gestalteten Gastdozenten, darunter Prof. Desanka Schwara (Universität Bern). In Odessa selbst wurde das Thema in zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen, themenbezogenen Stadtführungen, durch den Besuch jüdischer Einrichtungen sowie sehr vielfältige Begegnungen mit Vertretern des jüdischen Lebens beleuchtet. Gefördert wurde das Projekt vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Bayerischen Zentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST), dem DAAD und der Regensburger Universitätsstiftung.

Aktivitäten der Studierenden des Masterstudiengangs „Ost-West-Studien“

- **Gestaltung des Europatages im Mai 2006**

Wie schon in den Vorjahren gestalteten die Studierenden der Ost-West-Studien den Europatag 2006 – diesmal unter dem Motto „Heimat im Herzen – ein Herz für Europa“. So wurde unter der Leitung von Carola Grüninger-Schmitz und Esther Gajek (Vergleichende Kulturwissenschaft) gemeinsam mit Studierenden der Vergleichenden Kulturwissenschaft die Ausstellung „Heimat im Koffer, Heimat auf dem Teller, Heimat im Herzen“ realisiert, die im WS 2005/06 in einem Seminar vorbereitet und vom 9. Mai bis 19. Juli im Foyer des Audimax gezeigt wurde. Weitere Höhepunkte waren ein „Orgel- und Chorkonzert umrahmt von europäischer Poesie“ in der St.-Vitus-Kirche und die Photoausstellung „Roma von meiner Straße“. Bereichert wurde das Programm durch eine Diskussionsrunde zum Thema „Die Ostgrenze der EU nach dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens“, von dem Quiz „Wer wird Europäer?“ und einem Buffet „Europäische Küche zum Ausprobieren“. Gefördert wurden die Veranstaltungen vom DAAD, E.ON Bayern, der Deutschen Bank, Sonnenkraft, Bücher Pustet, Siemens VDO, der Brauerei Kneitinger und „Junges Europa“.

- **Lesung im Rahmen der Ausstellung „Go out! - Studieren weltweit“**

Im Rahmen der vom Akademischen Auslandsamt organisierten Photoausstellung „Go out! – Studieren weltweit!“ gestalteten die Studierenden der Ost-West-Studien am 31.10.2006 unter dem Motto „Der Blick auf das Fremde und die Fremden“ eine Lesung mit Musik.

Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit, Drittmittelerwerb

Im Dezember 2006 publizierte das Europaeum eine Jahressgabe 2007 für alle Freunde und Förderer, die an mehr als 600 Adressaten persönlich versendet wurde. Inhalt der Jahressgabe war die Darstellung des Sticks einer Moskauer Gesandtschaft, die sich 1576 zum Reichstag in Regensburg aufhielt sowie der dazugehörige Text und seine Übersetzung aus dem Frühneuhochdeutschen. Auf Initiative des Europaeum wurde dieser Stich erstmals im Rahmen der bereits genannten Ausstellung „Die Zarin zwingt den Stier“ im Historischen Museum der Stadt Regensburg der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein besonderer Stellenwert kann auch dem nicht leicht zu entziffernden 430 Jahre alten Text zugemessen werden: Er wurde zum ersten Mal übersetzt und publik gemacht.

Ebenfalls im Dezember bekam das Europaeum die Möglichkeit, bei dem Radiosender „Deutschlandradio Kultur“ die Tandem-Projekte überregional vorzustellen. Im Rahmen der Sendereihe „Deutschlandrundfahrt“ wurde Regensburg unter dem Titel „Stadt des europäischen Gedankens“ am 1. Dezember präsentiert, darunter das Europaeum mit dem Tandem-Programm.

Durch die vielfältigen Aktivitäten und Bemühungen um ideelle und finanzielle Unterstützung ist es dem Europaeum erneut gelungen, erhebliche Drittmittel einzuwerben.

Prof. Dr. Walter Koschmal
Lisa Unger-Fischer, M.A.
Karin Warter, M.A.

